

Kirstin Tomforde

**Die Zulässigkeit einer Unterschreitung  
der schuldangemessenen Strafe  
aus präventiven Gesichtspunkten**



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b>	11
<b>B. Was ist Schuld?</b>	12
<b>I. Der Begriff der Schuld</b>	13
1. <i>Die Entwicklung des Schuldbegriffs</i>	13
a) Ursprünge	13
b) Der psychologische Schuldbegriff	13
c) Der normative Schuldbegriff	15
2. <i>Was ist unter dem Begriff der Schuld heute inhaltlich zu verstehen?</i>	16
a) Allgemeines und Überblick zur Bestimmung des Begriffs „Schuld“	16
b) Schuld als Vorwerfbarkeit der Willensbildung	18
aa) Verschiedene Vertreter	18
bb) Dreiteilung des Begriffs	19
c) Die teleologischen Konzeptionen	20
aa) Allgemeines	21
bb) Die Konzeption Jakobs'	22
cc) Weitere teleologische Konzeptionen	26
d) Schuld als Gesinnungs- oder Charakterschuld	28
e) Zusammenfassung und Fazit der bisherigen Untersuchung	31
f) Das Problem der Willensfreiheit	31
aa) Überblick über den Problemkreis	34
bb) Der Determinismus	35
cc) Der Indeterminismus	37
dd) Der relative Indeterminismus	38
ee) Der Agnostizismus	44
ff) Zusammenfassung und Stellungnahme	48
<b>II. Die Gegner des Schuldprinzips</b>	53
1. <i>Konzeptionen zur Eliminierung des Schuldprinzips</i>	55
a) Plack	55

b) Kargl	56
c) Scheffler	58
d) Baurmann	60
e) Gründe gegen das Schuldprinzip, die sich aus Gesetz bzw. seiner Auslegung bzw. Gewohnheitsrecht ergeben	61
aa) Objektive Bedingungen der Strafbarkeit am Beispiel des § 323a StGB	62
bb) Die abstrakten Gefährungsdelikte	64
cc) Der Rücktritt vom Versuch und die persönlichen Strafaufhebungs- und Strafausschließungsgründe	65
dd) Die actio libera in causa	66
2. Gründe, die für das Festhalten am Schuldprinzip sprechen	67
<b>III. Gesamtergebnis zur Frage des Schuldbegriffs</b>	73
<b>C. Sinn und Zweck staatlichen Strafens</b>	75
<b>I. Die Strafzwecktheorien</b>	76
1. Die Vergeltungstheorie	76
2. Die Theorie der Generalprävention	82
3. Die Theorie der Spezialprävention	91
4. Die Vereinigungstheorien	98
a) Die vergeltenden Vereinigungstheorien	98
b) Die präventive bzw. dialektische Vereinigungstheorie	99
<b>D. Die Konsequenzen für die Strafzumessung</b>	101
<b>I. Das Sanktionensystem im geltenden Recht</b>	103
1. Die Maßregeln der Besserung und Sicherung	104
2. Das Strafsystem	107

<b>II. Die zur Vorgehensweise bei der Strafzumessung vertretenen Theorien</b>	<b>113</b>
1. <i>Die Spielraum- oder Schuldrahmentheorie</i>	113
2. <i>Die Punktstrafetheorie</i>	117
3. <i>Die Stellenwert- oder Stufentheorie</i>	119
4. <i>Die Theorie vom sozialen Gestaltungsakt</i>	124
5. <i>Mathematische / analytische Modelle</i>	125
a) Bruckmann	125
b) Haag	127
c) von Linstow	128
d) Ablehnende Reaktionen der Rechtsprechung und der herrschenden Meinung in der Literatur	129
6. <i>Montenbrucks Bewertung</i>	131
7. <i>Die Stellungnahme der Verfasserin</i>	131
<b>III. Die Folgen für die Möglichkeit der Schuldunterschreitung</b>	<b>133</b>
1. <i>Die Überschreitung des Schuldrahmens</i>	133
2. <i>Die Möglichkeit der Schuldrahmenunterschreitung</i>	136
a) Die Ansicht der Rechtsprechung	136
b) Die Bewertung der neueren BGH-Entscheidungen	138
c) Der Schuldrahmenunterschreitung ablehnend gegenüberstehende Haltungen in der Literatur	139
d) Der Indifferenzstandpunkt	141
e) Die Befürworter der Unterschreitung der schuldangemessenen Strafe	142
aa) Beispielssituation 1	143
bb) Beispielssituation 2	145
cc) Der Alternativ-Entwurf eines Strafgesetzbuchs	148
dd) Heutige Vertreter	149
ee) Der internationale Vergleich	152

<b>IV. Stellungnahme / Ergebnis der Verfasserin</b>	155
<b>E. Zusammenfassung der Untersuchung in Thesen, Vorschlag einer Neuformulierung des § 46 StGB</b>	163
<b>Literaturverzeichnis</b>	165